**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 12

**Artikel:** Die Operationen des Herzogs von Rohan um Veltlin im Juni 1635

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95741

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beghalb ber fichernbe Umtreis um fo viel weiter | Die Operationen des Berzogs von Rohan als bisher hinausgeschoben werben muß, oder menigstens die Borsichtsmagregeln bem entsprechend zu treffen find.

Fur bie Sanitatstruppen burfte es angezeigt fein, nur bann Berbandplage in nachfter Rabe ber fechtenden Truppen anzulegen, wenn biefe gang voll= ftanbig gegen Beschoße geschütt find, sonft ift bie Bahricheinlichkeit weiterer Berlufte im Berbandplat, besonders an Sanitatspersonal felbst zu groß; gewiß miggonnt biefem Riemand ben Tob eines Belben, aber ein lebenber Urgt nutt bem Gangen mehr als 10 tobte, auch wenn fie unter größter Aufopferung fielen; in gleicher Absicht barf auch mit ber Evacuation burch die Transportmagen nicht zu fruh begonnen merben, es gibt Beichoffe genug, welche mit febr unvolltommenen Begriffen über bie Benfer Konvention die Begend unficher machen, in Bufunft noch mehr als jest.

Schließlich noch eine Bemerkung, um Migverftanbniffe zu verhuten. - In ber gegenwartigen Salvenpraris wird gewöhnlich von ben einzelnen Unterabtheilungen mit verschiebener Bifirftellung gefeuert. Es ift bies eine Methobe ber approri= mativen Treffmahricheinlichkeit, welche jedenfalls mit ber Zeit einem positiveren, auf Beobachtung, baher auf Sicherheit gegrundeten Berfahren meichen muß. - Daneben findet fich aber bann zuweilen bie Unmerkung, man konne burch bie Galven, welche mit biefer verschiedenen Bifirftellung abgegeben merben, bas gange Terrain gefahrben und führt biefes als Rugen ber Salve auf. Go etwas hat mit ber Methode bes mahricheinlichen Treffens eines beftimmten Zieles nichts gemein und ift nicht eine Rudfehr zu erprobten Grundfaten, fonbern ein Rudfdritt in die Rinderstube bes Rriegsmesens. Nur diejenige Feuerart fann von Rugen fein, welche bie absichtliche Wirkung auf ein bestimmtes Biel erhöht und jede Bergeudung ausschließt; bie mahre Rriegskunft verlangt Bewußtsein und verwirft ben Bufall, und gum Bufall gehört es, wenn man Legionen von Beschoffen in die Welt fendet und es ben Schutengeln bes Begners überläßt, die ihnen besonders Convenirenden zu bemahren und die Bofen getroffen werben zu laffen.

Wenn nun auch nach bem Sate, bag ber Butall bas Blud bes Dummen ift, eine Wahrscheinlichkeit vorliegt, daß man mit einem Bufallspfteme in Feuerwirfung ober Fechtart jebenfalls die Beften bes Wegners ichabigen murbe, fo fann boch bie Bufallwirkung nie einer bewußten Sandlung gu Grunde liegen; die Bufalltheorie ift mit Artolan tobt und begraben. Die Wieberaufnahme bes Galveufeuers macht keine Truppe unübermindlich, aber fie beweist boch eine Rudtehr jum Berechenbaren und Durchführbaren; fie ift bamit auch ein Zeichen ber Bukunft, einer positiveren, ihrer Mittel und Absichten flareren Rriegstunft. A. S.

# im Oftober 1635 im Beltlin.

(Fortfegung.)

Die kaiserliche Armee geht nach Tyrol zurück.

Die ganglich geschlagenen Deutschen hielten sich erft wieber in Tyrol geborgen; fie beeilten fich, bahin zurudzukehren und verließen bas Fort bei St. Maria, welches fie wieber hergestellt hatten; ber Bergog ließ basselbe ein zweites Mal zerftoren.

Rohan ift nochmals bedroht, von zwei Armeen eingeschloffen zu merben. \*)

Den Tag nach bem Gefecht setten fich die Franzosen in Marich, um nach Tirano zurudzukehren. - Der herzog von Rohan, welcher ihnen bis an biesen Ort vorausging, erhielt bort bie bestimmte Nachricht, daß die Belagerung von Balenza aufge= hoben worden fei und die Allierten fich nach Biemont und Montferrat jurudgezogen hatten; die Spanier, welche jest von bem Rrieg im Mailan= bifchen befreit maren, rudten nun in bas Beltlin ein, um ben Frangojen auf ben Leib zu geben und biefe zu nothigen, bas Land zu verlaffen.

Die Urmee von Rohan litt großen Mangel an Refruten und Lebensmitteln. - Raum hatte fie fich von ben langen und anftrengenben Marichen, welche sie ausgeführt hatte, einigermaßen erholt, als der Bergog sichere Nachricht erhielt, baß Gerbelloni mit 4000 Mann ber besten mailanbischen Truppen und 300 Pferben nach Morbegno getom= men fei. \*\*) - Er erwartete nur noch Gefchut aus bem Fort Fuentes, um gegen bie Frangofen zu marschiren.

Der spanische General schmeichelte fich um fo mehr, daß fein Borhaben gelingen merbe, ba er noch nichts bavon mußte, mas im Freelthal gefchehen war; er glaubte, daß Fernamond in der Lage fei, ju gleicher Beit anzugreifen, wie er.

Den gleichen Tag erhielt ber Herzog von Roban Renntniß, daß ber Graf Schlick ein Truppenkorps in Tyrol vereinige, um im Beltlin einzubringen und so die Niederlage, welche Fernamond erlitten hatte, wieder gut zu machen. — Der Herzog sah fich baber neuerbings bebroht, von zwei Armeen eingeschloffen zu merben, wie bies vor bem Gefecht bei Mazzo ber Fall war; er entschloß sich, biefes Mal die Armee Serbelloni's, welche ihm jest am nächsten mar, anzugreifen.

#### Gefecht bei Morbegno. \*\*\*)

Die erfte Sorge Rohan's mar, fur bie Berthei= bigung ber Grafschaft Bormio Sorge zu tragen. - Bu biefem Zweck senbete er be Lanbe, welcher in diefem Candestheil befehligte, die Weifung, fich aller Posten auf Seite Tyrols zu bemächtigen und

<sup>\*)</sup> Memoiren von Roban. Bericht (relation) bes Gefechtes von Morbegno an ben Ronig vom 14. November 1635.

<sup>\*\*) 6000</sup> Mann, nach bem Bericht an ben Ronig.

<sup>\*\*\*)</sup> Memoiren von Rohan. Bericht an ben Ronig vom 14. November.

gab ihm die nöthigen Truppen, diesen Auftrag | zergrenze gedrängt worden. Erbeutet wurden 107 auszuführen. - Er ließ bu Bandy mit feinem Regiment in bem Fort bei ben Babern (von Bormio) und b'Entremaur, einen feiner Abjutanten, in Bormio, um bie Baffe, welche fich vor jener Stadt befinden, im Auge gu behalten.

In das Bal Pedenosso sendete er 6 Rompagnien bes Regiments Bieg. Der Reft feiner Truppen, welcher den besten Theil seiner Urmee bilbete, sollte mit ihm marschiren.

Um 9. November marschirte ber Bergog von Tirano ab; er ging biesen Tag bis über Sonbrio hinaus. Den folgenden Tag sendete er seine Vor= posten zu ber Brude von San Bietro. \*) - Er felbst tam ben gleichen Tag babin. Zwei Stunben nach feiner Untunft ließ er eine Reiterpatrouille, welche bie Spanier nach St. Gregoria \*\*) vorge= ichoben hatten, vertreiben.

(Schluß folgt.)

Der deutschefrangöfische Rrieg 1870/71. Redigirt von der friegsgeschichtlichen Abtheilung bes Zweiter Theil (Ge-Großen Generalstabes. schichte bes Rrieges gegen die Republik). 20. heft (Schluß bes Werkes). Mit Karten und einer Stigge. Berlin, 1881. E. S. Mittler und Sohn.

(Mitgetheilt.) Das Schlußheft bes Generalftabswerks über ben beutich = frangofisch en Rrieg ift zur Ausgabe gelangt. Gine Ueberficht über ben Berlauf bes Rrieges feit ber Schlacht von Seban, von meifterhafter Rurge und Scharfe, er= öffnet basselbe. Es folgt eine furze Beschichte bes Waffenstillstandes, ber Friedensverhandlungen, bes Rudmariches und ber Offupation. Den größten Theil bes heftes nimmt eine überaus gehaltvolle Uebersicht ber im Dienste bes Rrieges stehenben hulfstrafte und bes in ihm aufgewandten Personals und Mate ials ein. Nicht allein die Groß: artigkeit ber Berhaltniffe, fondern auch bie alle anderen Rriege überragende Großartigkeit ber Leis ftungen und Erfolge tritt baraus übermältigend gu Tage und legt ein glanzenbes, achtunggebietenbes Beugniß für bie Genialität ber heeresleitung und die Pflichttreue und Vaterlandsliebe bes deutschen Bolkes ab. Es werben bemnach in Organisation und Wirksamkeit geschilbert bie Felbtelegraphie, die Keldpost, ber Munitions. Verbrauch und Erfat, die Berpflegung ber Armee, ber Sanitatsdienst und bie freiwillige Rrantenpflege, die Geelforge, die Rechtspflege und bas Ersatmesen in ber Beimath. Mit einer kurzen Zusammenfassung ber "Ergebnisse bes Rrieges" foließt bas große Wert: 11,860 frango: sische Offiziere und 371,981 Mann sind mahrend bes Rrieges gefangen nach Deutschland geführt worden; ferner 7,456 Offiziere und 241,686 Mann haben in Baris die Waffen gestreckt; ferner 2,192 Offiziere und 88,381 Mann find über bie Schwei-

Abler und Fahnen, 1,915 Feldgeschütze und 5,526 Festungsgeicute. Als hochften Breis bes Rrieges nennt bas Werf in feinem Schlugfat bie Wiebererrichtung bes beutschen Raiserreichs. - Unter ben Unlagen find hervorzuheben ein "Gefechtstalenber", ber sammtliche Aktionen bes Krieges nach ber Zeit= folge übersichtlich ordnet und ein Sach= und Na= mensregifter über alle funf Banbe bes Berts. welches fur beffen fortwährenden Bebrauch fich un= entbehrlich erweisen wird.

Rrieg mit Hugland. Bon Leon Sperber: Niborsti. 1. Theil. Löbau, 1881. Berlag von R. Sfrze= Gr. 80. S. 52. Preis Fr. 1.

Aufgabe ber vorliegenben fleinen Schrift ift wie der Berfaffer fagt - ju fchilbern, welche militärischen Rrafte Rugland bem beutschen Reich gegen= über ju ftellen im Stanbe ift und wie groß bie Wahrscheinlichkeit eines Rampfes biefer beiben Reiche fei und welches die Rolgen eines folden fein burf. ten. - In vorliegendem Beft finden wir nur eine Shilberung bes Charafters und ber fozialen Berhaltniffe ber Bolker, welche bem Zaren unterthan find. - Der Berfaffer ift tein Ruffenfreund und seine Schilderung für die Russen nicht vortheilhaft, boch nach bem, was man auch anderwärts über Rugland hört, mag er nicht gang Unrecht haben. Eine fehr abenteuerliche Geschichte von einem pol= nischen Beiftlichen finden mir auf Seite 31-40 ergählt, welche fur die Leichtglaubigkeit ber Polen in religiofen Sachen fehr bezeichnend ift.

Die Befdreibung bes ruffifden Militars foll im nächsten Seft erfolgen.

# Eidgenoffenfcaft.

- (Ernennung.) Bom Bundesrathe ift gewählt worden als Infanterie-Inftruttor II. Rlaffe : Berr Oberlieutenant Abel Boillot in Neuenburg.
- (Entlaffung.) herr Dberftlieutenant Alfred Scherz in Bern, Inftruttor I. Rlaffe ber Infanterie, hat bie von ihm nach= gesuchte Entlaffung von biefer Stelle auf Enbe ber laufenben Amtebauer erhalten, unter Berbanfung ber geleifteten Dienfte.
- (Chef bee Stabebiirean's.) Der Bunbeerath hat bic Leitung ber Befchafte bes Beneralftabsbureau fur bas laufenbe Jahr bem herrn Oberftolvifionar Alphone Pfpffer, von und in Lugern, übertragen.
- (Baffentontroleure.) Der Bundeerath hat bie Divivifione-Baffentontroleure fur bie Amtebauer vom 1. April b. 3. bis 31. Marg 1885, gewählt, nämlich:

I. Rreis : Grn. Abel Thury, in Morges (Baabt); für ben

- II. Cafimir Buffarb, in Freiburg (prov.);
- III. Jafob Ronig, in Bern;
- IV. Johann Ruchlin, in Lugern ;
- V. Emil Bolmar, in Aarau (prov.);
- VI. Jube Coffon, in Burich (prov.);
- Jatob Mügenberg, in Gogau; VII.
- VIII. Friebrich Ribi, in Chur.
- (Unterrichtsplan für die außerordentlichen Offizier= bildungefculen ber Infanterie.) I. 3med und Beftanb ber Soule. Die außerorbentlichen Offizierbilbungefculen ber Infanterie bezweden bie Ausbilbung von altern Unteroffizies ren jum Behuf ber Ergangung bes Offizierstorps ber Landwehr.

In bie Schulen werben von den Rreisinftruftoren vorgeschla-

<sup>\*)</sup> Ponte San Pietro uber bie Abba, angefichte von Battaggia (Bolaggio ?).

<sup>\*\*)</sup> Gregoria befindet fich an ber großen Strafe lange ber Abba, zwifchen Sirta und bem Tartanofluß. G. Rarte.